

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **111 (1993)**

Heft 16/17

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einwohnergemeinde Luterbach SO	Erweiterung Schulanlagen Luterbach, PW	Architekturbüros, welche seit 1. Januar 1992 Geschäfts-sitz in den Bezirken Wasseramt und Solothurn haben oder deren Inhaber/Teilhaber Wohnsitz in der Gemeinde Luterbach hat	17. Sept. 93 (2. April 93)	10/1993 S. 173
--------------------------------	--	---	-------------------------------	-------------------

Neu in der Tabelle

Einwohnergemeinde Hohenrain LU	Dorfzentrum Hohenrain, IW	Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1991 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Luzern haben	28. Mai 93 (31. März 93)	11/1993 S. 191
Stadt Freiburg i. Br.	Gymnasium mit Sporthalle, Realisierungswettbewerb	Regierungsbezirke Freiburg und Karlsruhe des Landes Baden-Württemberg, die Kantone Basel-Stadt und Basel-Land, Schweiz, und die Departemente Bas-Rhin und Haut-Rhin, Frankreich (s. zusätzliche Ausschreibung!)	27. Mai 93 (ab 15. März)	11/1993 S. 191
Canton du Valais	Ecoles d'informatique et du tourisme à Sierre VS	Architectes établis dans le canton du Valais avant le 1 ^{er} janvier 1993 et architectes valaisans établis en Suisse. Les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes, ou au Registre suisse A ou B, ou être diplômés EPF, EAUG ou ETS ou être titulaires d'une formation reconnue équivalente	3 sept. 93 (12 avril 93)	12/1993 S. 209
Stadt St. Gallen	Erweiterung Schulanlage Oberzil, PW	Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen St. Gallen, Appenzell AR und Appenzell AI haben	25. Juni 93 neu (30. April 93)	12/1993 S. 209
Europäer Suisse	Internationaler Europäer-Wettbewerb «Zuhause in der Stadt – Urbanität städtischer Quartiere»	Siehe ausführliche Ausschreibung in Heft 4/1993 auf Seite 64!	30. Sept. 93 (30. Juni 93)	4/1993 S. 64
isofloc AG, Mittelhäusern	Niedrigenergiehäuser	Unterlagen: isofloc AG, Postfach, 3147 Mittelhäusern, 031/849 22 42	30. Mai 93	folgt
Verschiedene rheinland-liegende Regionen	Grosser Rheinischer Architekturpreis	Gebäude, die vor nicht mehr als 10 Jahren in einer Zone von 75 km links und rechts des Rheines erstellt wurden. Unterlagen: R. Frei, ruelle des Templiers 5, 1207 Genf, 022/735 64 11	10. Mai 93	folgt

Wettbewerbsausstellungen

Berlin	Spreebogen Berlin, IW	Ehemaliges Staatsratsgebäude, Breitestr. 1, 1030 Berlin; 14. März bis 21. Juni, tägl. 12–20 Uhr	11/1993 S. 191
Berlin	Umbau Reichstagsgebäude Berlin, Realisierungswettbewerb	Ausstellung zusammen mit Wettbewerb «Spreebogen» (s. oben!)	11/1993 S. 191
Thun	Wohnsiedlung Siedlungsstrasse, Thun, PW	Munimäritareal, Thun, Halle 19 (Eingang Reitweg benutzen); 13.–22. April; Mo–Fr 16–19.30 Uhr, Sa/So 10–16 Uhr	folgt

Messen

Computer 93

27.-30.4.1993, Palais de Beaulieu, Lausanne

Zum traditionellen Angebot der Westschweizer Informatikmesse gesellt sich dieses Jahr die neue Ausstellung «Le Bureau», die künftig alle zwei Jahre stattfinden wird. Die «Computer»-Besucher (1992: rund 33 000) können sich somit gleichzeitig über Büroeinrichtungen und -maschinen orientieren.

Die Messe ist in folgende Sektoren aufgeteilt: Verwaltung, Indu-

strie CIM-CAD-CAM, Bauwesen-CRB, Telekommunikation, Sicherheit, grafische Kunst CAO PAO, Office-High-Tech sowie «Bureautique». Sonder-schauen behandeln Recycling und Ergonomie am Arbeits-platz.

Informationen: Computer 93, Palais de Beaulieu, Case postale 89, 1000 Lausanne 22, Tel. 021/643 21 11, Fax 021/643 37 11

Tagungen

Sonderbauwerke in Kanalisationen

14.5.1993, Kongresszentrum Spigarten, Zürich

Der Verband Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA) führt in Zusammenarbeit mit SIA und VAW eine Fachtagung zum Thema «Sonderbauwerke in Kanalisationen» durch. Dabei werden Bemessungs- und Gestaltungsfragen bei Wirbelfallschächten, Absturzbauwerken, Toskammern, Regenentlastungen und Dükern behandelt.

Detailprogramm: Verband Schweizerischer Abwasserfachleute

(VSA), Strassburgstr. 10, Postfach, 8026 Zürich, Tel. 01/241 25 85

Ausstellungen

A.+P. Smithson

23.4.-3.6.1993, Architekturfoyer, ETH Hönggerberg

Die Ausstellung über die Londoner Architekten A.+P. Smithson wird am 22. April um 17 Uhr im Auditorium E3 mit einem Vortrag von Peter Smithson eröffnet.

Tagungen

Paragraphe touchieren High-Tech

Juristisches Seminar für Unternehmer, Kaufleute und Ingenieure im schweizerischen und europäischen Raum

25./26.5.1993, Kartause Ittingen

Wer mit technischen Gütern Handel treibt, denkt vorerst an Fragen der Technik und der Wirtschaftlichkeit. Er wird allerdings immer wieder gekniffen von rechtlichen Problemen. Juristische Stolperdrähte kommen ihm in die Quere. Wie manchem hilft es da, wenn er Rechtsfragen rechtzeitig erkennen kann. Genau dieses Ziel verfolgt der Schweizer Automatiker Pool mit seinem Seminar «Paragraphe touchieren High-Tech». Der Referent, Dr. Markus Edelmann, ist nicht nur als Rechtsberater mit den Problemen der Branche vertraut, sondern kennt aus der Mitwirkung in einigen Verwaltungsräten auch die unternehmerische Seite.

Zur Sprache kommen Vertragsgestaltung, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Leistungs-

umfang, Ort und Termin der Erfüllung, Preisgestaltung, Inkasso, Produkte- und Dienstleistungshaftpflicht, technische Normen und Vorschriften, Know-how-Schutz und der Know-how-Übertragungen, Grenzen der Werbung, Marktabsprachen, Partnerschaften und Organisation des Unternehmens.

Neben der Darstellung des schweizerischen Rechts nimmt das Seminar in allen einschlägigen Bereichen Bezug auf das Recht der EG und die Entwicklungen der europäischen Integration. Die Veranstaltung setzt sich aus Referaten, Fallbehandlungen und Diskussionen zusammen.

Anmeldung: Geschäftsstelle Schweizer Automatiker Pool, Postfach 5272, 8022 Zürich, Tel. 01/286 31 11, Fax 01/202 92 83.

Umweltschonende Grossveranstaltungen

26.5.1993, Volkshaus Zürich

Das Ökozentrum Zürich organisiert eine Tagung zum aktuellen Thema «Wie können Sportveranstaltungen, Messen, Festivals und Stadtfeste umweltschonend durchgeführt werden?». Die Veranstaltung richtet sich an Organisatoren, Bewilligungsbehörden, Lieferanten, Hersteller, Festwirte, Vertreter des individuellen und des öffentlichen Verkehrs, Sponsoren und andere Interessierte.

Schwerpunkte der Tagung bilden Erfahrungsberichte und Modelle aus Deutschland und der Schweiz, ökologische Aspekte der Verpflegung, Abfallentsorgung, UVP, Kostenbilanzen, Transport, Lärm, Ökosponsoring.

Informationen und Anmeldung: Ökozentrum Zürich, Postfach, 8036 Zürich, oder Büro für Tagungsleitung: W. Nater, Tel. und Fax 022/301 17 65.

Internationales Staub-Symposium

24./25.5.1993, Meiringen BE

Ökologie, Arbeitsplatzhygiene, Luftreinhaltung und Recycling sind Themen, welche Unternehmer, Politiker und Behörden immer mehr beschäftigen. Für Unternehmer sind entsprechende Massnahmen oft mit Investitionen ohne direkten Return an invest verbunden. Politiker müssen zwischen Umweltverantwortung und realwirtschaftlicher Rücksichtnahme abwägen, während Behörden vor dem Problem der adäquaten Messung und Kontrolle stehen.

Die Fachtagung am 24./25. Mai 1993 in Meiringen, unter der wissenschaftlichen Gesamtleitung der Universität Karlsruhe (Prof. Dr. Ing. Löffler, «Staubpapst» Europas) und organisiert vom Management Zentrum St. Gallen, gibt Antwort auf viele dieser

offenen Fragen. Referiert wird von international anerkannten Spezialisten aus Forschung, Behörden und Industrie über Themen wie Regelsetzung, Emissionen und deren Begrenzung, Auswirkung von Luftschadstoffen, Partikelabscheidung sowie deren Anwendung in der Praxis.

Die Veranstaltung richtet sich speziell an Entscheidungsträger wie Unternehmensleiter, Geschäftsführer, Werkleiter sowie an Vertreter von Behörden und Politik. Fachspezifisches Know-how ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Organisation und Information: Management-Zentrum St. Gallen, Frau G. Hilty, Rosenbergstrasse 38, 9001 St. Gallen, Tel. 071/20 85 75, Fax 071/22 18 79

Messen

In Deutschland finden in nächster Zeit folgende wichtigen Messen statt:

Hannover Messe 93 (Industrie)

21.-28.4.1993, Messegelände Hannover, **Informationen:** Deutsche Messe AG, Messegelände, D-3000 Hannover 82, Tel. 0049/511 890, Fax 0049/511 89 32 630

Stone+tec Nürnberg 93 (Naturwerkstein)

20.-23.4.1993, Messegelände Nürnberg, **Informationen:** Nürnberg Messe GmbH, Messezentrum, D-8500 Nürnberg 50, Tel. 0049/911 86 06 0, Fax 0049/911 86 06 228

IFAT 93 (Entsorgung)

11.-15.5.1993, Münchner Messegelände, **Informationen:** Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH, Messegelände, D-8000 München 12, Tel. 0049/51 07 0, Fax 0049/89 07 506

Textexil/Compositex 93 (technische Textilien, textilarmierte Werkstoffe)

7.-9.6.1993, Messegelände Frankfurt, **Informationen:** Messe Frankfurt GmbH, Postfach 15 02 10, D-6000 Frankfurt 1, Tel. 0049/69 75 75 64 15, Fax 0049/69 75 75 69 50

1. Oltner Kompostforum mit Fachmesse

3.-5.6.1993, Olten

Die Kompostierung als eines der ältesten Verfahren, organische Abfälle und so Nährstoffe in den Kreislauf der Natur zurückzuführen, erlebt eine Renaissance. Der stetig wachsende Abfallberg und die immer teureren Entsorgungskosten liessen gerade in städtischen Agglomerationen diese kostengünstige und ökologisch sinnvolle Methode der Abfallbewirtschaftung neue Aktualität erlangen. Erfahrungen in der ganzen Schweiz haben gezeigt, dass die lokale Kompostierung beim Mehrfamilienhaus oder bei der Siedlung nicht nur rund einen Drittel der sonst anfallenden Kehrrichtentsorgungsgelühren sparen hilft, sondern auch die Bewohner einander näherbringt.

Die Idee des gemeinschaftlichen Kompostierens in der Siedlung stösst zu Beginn oftmals auf Widerstände, die aber meist auf Vorurteilen beruhen. Hier setzt das 1. Oltner Kompostforum ein, indem Strategien aufgezeigt werden, wie Hausbewohner offen und sachlich informiert und Missverständnisse abgebaut werden.

Das als mehrtägige Fachtagung konzipierte Kompostforum bietet sowohl einen umfassenden, für alle Interessierten informativen Überblick als auch vertiefenden Spezialveranstaltungen für einzelne Zielgruppen. Die breite Abstützung dieser schweizerisch erstmaligen Veranstaltung manifestiert sich in den beteiligten Organisationen und Institutionen. So steht nicht nur das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal)

im Rahmen seiner Nationalen Abfallkampagne hinter dem Forum, sondern auch die Schweizerische Koordinationsstelle für dezentrale Kompostierung der Bioterra/SBGL, der Beratungsdienst des Verbandes Schweizerischer Gärtnermeister, VSG, und diverse Kantone.

Kernstücke des Forums bilden die fünf halbtägigen Fachseminare und die frei zugängliche Fachmesse im Oltner Eisstadion und dem angrenzenden Freigelände. Auf rund 1500 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentieren die wichtigsten Produzenten und Anbieter von Kompostiergeräten und Zubehör ihr Angebot. Und die anwesenden Organisationen und Beratungsbüros stellen während der Messezeit ihre Dienstleistungen zur Verfügung.

Informationen und Seminaranmeldungen: Förderverein der Region Olten-Gösgen-Gäu, Postfach 629, 4601 Olten, Tel. 062/32 81 36, Fax 062/32 85 08. Weitergehende Informationen erteilt die Projektleitung: Büro Composto, René Estermann, Jurastrasse 17, 4600 Olten, Tel. 062/32 85 05.

Vorträge

Schadstoffarme Öl-Verbrennung durch Druckluftzerstäubung. 22.4.1993, 16.15 Uhr, Maschinenlaboratorium der ETH Zürich, Sonneggstrasse 3, Hörsaal F39. Referent: dipl. Ing. Christian Mosbeck, Product Manager Brenner-Komponenten, Satronic AG, Dielsdorf.

Aus Technik und Wirtschaft

Synergie in der 3D-Spitzentechnologie

Der Systemanbieter Ascam AG in Härkingen hat kürzlich das gemeinsame Konzept einer durchgängigen Lösung von der Konstruktion bis zur Fertigung auf Basis des neuen 3D-Modellers SolidDesigner von Hewlett-Packard und der NC-Software Camand von Camax präsentiert. Ascam hat mit seinem deutschen Partner Ascad die Alleinvertriebsrechte an Camand und Ultracam für Deutschland und die Schweiz.

SolidDesigner bietet die 3D-Volumen-Modellierung einschliesslich Freiformflächen mit

neuester Technologie auf Basis des ACIS-Kernels an. Die 2D-Zeichnungserstellung mit 3D-Referenzierung, assoziativer Schraffur und Bemassung erfolgt durch ME10. Camand ermöglicht die NC-Fräsbearbeitung bis zu 5 Achsen simultan für komplexe Freiformflächen. Die durchgängige Lösung vom Angebot bis zum fertigen Produkt ist lauffähig auf Unix-Workstations von Hewlett-Packard HP 9000 Serie 700.

Ascam AG
4624 Härkingen
Tel. 061/61 44 44

Neue Pflanzgefässe schaffen mehr Platz für Grün

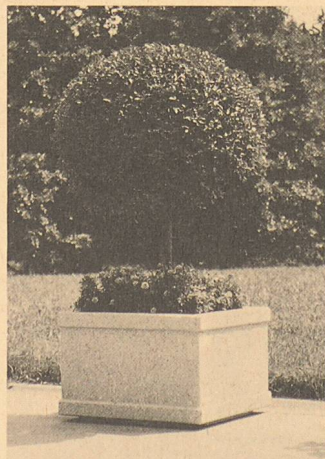
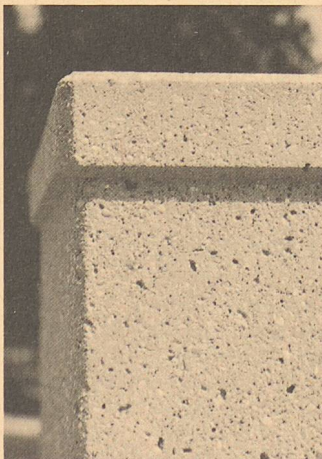
Statt grauer Steinwüsten grüne Stadtlandschaften – das ist ein berechtigter Wunsch vieler Bürger. Beton in seiner schönsten Form sorgt nun dafür, dass Grün in die Stadt zurückkehren kann: Der oberbayrische Ausstattungssystemhersteller Plantener hat eine Fertigungstechnik entwickelt, durch die Beton optisch aufgewertet werden kann. Die Oberflächen der Pflanzgefässe werden unter Verwendung von hochwertigen Naturstein-Splitt hergestellt und durch Sandstrahlen veredelt. Besonders vorteilhaft wirken schliesslich Pflanzen in Granit, Porphyr, Sandstein, Nagelfluh oder irgendeinem anderen Stein, den die Natur «liefert». Bei diesem Verfahren ist eine dauerhafte Farbbeständigkeit selbstverständlich.

Ob sandgestrahlt oder gestockt, ob grobkörnig oder poliert – die Oberflächen dieser neuen Plantener-Gefässe überraschen durch ihre Natürlichkeit. Die

natürliche Steinstruktur kann sogar nach Wunsch gefertigt werden. Diese Ausstattungsidee macht es möglich, dass der «graue» Werkstoff Beton mit einem Natursteinvorsatz ein schöneres, freundliches Stadtbild schafft.

Das Konzept der Pflanzgefässe besticht durch seine praktischen und servicefreundlichen Eigenschaften: Überdurchschnittliches Wachstum, hervorragende Sauerstoffversorgung im Wurzelbereich und die ausgezeichnete Temperaturstabilität sind Vorteile, die für das Plantener-System sprechen. Das bewährte Pflanzsystem und die neue Natursteinoptik bieten Architekten und Bauherren, Behörden und Städteplanern Voraussetzungen, die für mehr städtische Lebensqualität sorgen.

Schoop + Co. AG
5405 Baden-Dättwil
Tel. 056 83 23 83



Die Plantener-Pflanzgefässe sind aus Beton, wirken jedoch dank neuer Fertigungstechnik wie aus Naturstein

Nichtbrennbare Ummantelung isolierter Rohrleitungen

Für die Ummantelung isolierter Rohrleitungen werden die Betroffenen immer häufiger mit zwei konträren Anforderungen konfrontiert: Einerseits spielt der Preis der fertigen Arbeit eine immer grössere Rolle. Andererseits engen kantonale oder kommunale Auflagen die Möglichkeiten der Verarbeiter hinsichtlich der einzusetzenden Materialien immer mehr ein.

So darf in mehreren Kantonen für öffentliche Aufträge die bisher übliche Kunststoffolie zur Ummantelung isolierter Rohrleitungen nicht mehr eingesetzt werden. Die normale Blechisolierung scheidet für solche Arbeiten aber als Alternative aus Preisgründen aus, da viel teurer.

Hier bietet das Alupak-Rohrisoliertsystem die Lösung, und zwar sowohl in wirtschaftlicher als auch technischer Hinsicht:

- absolut unbrennbar (Brandkennziffer V.3)

ISDN-Telefon: Verblüffende neue Möglichkeiten der Kommunikation

Soeben hat das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) nach gründlicher Prüfung das moderne ISDN-Telefon von Alcatel für den Verkauf in der Schweiz freigegeben. Damit wird es jetzt allen Abonnenten eines Swissnet-Anschlusses möglich, die vielen Vorteile von ISDN voll zu nutzen. Die neuen Möglichkeiten, die dieses elegante Telefon bietet, sind in der Tat erstaunlich:

- Bei Abwesenheit speichert der Apparat die letzten zehn Anrufe, jeweils mit Uhrzeit und Nummer der Anrufer.
- Während eines Gesprächs kann eine zweite Verbindung hergestellt werden, um mit einer Drittperson zu sprechen.
- Anrufe können auf irgend einen anderen Telefonanschluss, auf ein Auto- oder Mobiltelefon umgeleitet werden.
- Wenn man bereits telefoniert, wird ein weiterer Anruf akustisch angezeigt – umgekehrt kann auch der Benutzer sich auf diese Weise anmelden.
- Eine Hotline verbindet nach Druck auf irgendeine Taste mit einem frei vorprogrammierbaren Ziel, z.B. Verwandte, Polizei, Feuerwehr oder Arzt.

- absolut wartungsfrei (korrosionsbeständig)
- hygienisch (zieht keinen Staub durch statische Aufladung an)
- umweltfreundlich (voll recyclebar bei geringen Energiekosten)

Alupak besteht aus einem grobkorngeprägten, harten Aluminiumdünnband, 0,2 mm dick, mit hohem Rückstellvermögen und wird entweder als Rolle 1x50 m oder in Form vorgefertigter Mäntel geliefert. Schliesslich umfasst das Alupak-Rohrisoliertsystem die erforderlichen vorgefertigten Bögen für alle üblichen Rohrdurchmesser und Isolierdicken sowie das erforderliche Zubehör zum Verschliessen der Stösse.

Korff AG
4538 Oberbipp
Tel. 065/76 33 32

- Möglichkeit, Anrufe zu filtern, d.h., nur noch bestimmte Personen können anrufen.
- Möglichkeit der akustischen Unterscheidung verschiedener Anrufe.
- Das Alcatel-ISDN-Telefon kann jederzeit für nationale und/oder internationale abgehende Verbindungen gesperrt werden.
- Über Funktionstasten können verschiedene Dienste oder Informationen wie Zeit, Datum, Wetterprognose usw. abgerufen werden. Das elektronische Notizbuch erlaubt während eines Gesprächs die Nummer des Anrufers oder Angerufenen zu speichern und später bei Bedarf automatisch wählen zu lassen.

Neben weiteren Annehmlichkeiten wie Lauthören oder Freisprechen ist besonders die Anzeige der Telefonnummer des Anrufers erwähnenswert. Auf diese Weise besteht die Freiheit, nach Lesen der Anrufernummer auf dem Display zu entscheiden, ob der Anruf entgegengenommen werden soll. Der Preis für das Alcatel-ISDN-Telefon beträgt 1090 Franken.

Alcatel STR AG
8055 Zürich
Tel. 01/465 21 11